



DIE SIZILIANISCHE KÜNSTLERIN Etta Scollo entführte die Besucher in der Philippsburger Jugendstil-Festhalle in die wunderbare Welt des Gesangs. Foto: Klumpp

Leidenschaftlicher Monolog über die Liebe

Etta Scollo verzauberte in der Jugendstil-Festhalle

Einen gesanglichen Leckerbissen präsentierte die Waghäuseler Veranstaltungsagentur Inpetto auf „Leos Bühne mit Biss“ in der Philippsburger Jugendstil-Festhalle. In der dortigen Wohnzimmer-Atmosphäre begeisterte die italienische Sängerin Etta Scollo in ihrem Programm „Cuoresenza“ mit einem musikalischen Monolog über die Liebe in allen Facetten.

Die 1958 im sizilianischen Catania geborene Sängerin lebt seit fast 25 Jahren in Berlin. Ihr musikalisches Programm vereint die Tradition ihrer italienischen Heimat mit Pop-Avantgarde und Jazz-Einflüssen. Die zierliche Frau, die auch schon an Opernhäusern und Theatern aufgetreten ist, entführt die Besucher in die wunderbare Welt des Gesangs. Dabei erläutert sie zu Beginn die Inhalte ihrer zumeist in sonorem Italienisch gesungenen Lieder und weckt bei den Zuhörern oft auch unvergessliche Szenen und Sehnsüchte ihrer eigenen Bio-

grafien. „Cuoresenza“ ist die Geschichte eines leeren, von seinem Körper verlassenen Herzens, das sich auf der Suche nach Schutz befindet. Diese Sehnsucht wird in den Liedern von Etta Scollo erlebbar, weil sie das intensive Gefühl der Liebe mit einer Leidenschaft und Hingabe besingt, wie es nur eine Italienerin vermag. Auf ihrer Reise folgt Etta Scollo dem italienischen Chanson der 1930er und 1960er Jahre.

In deutscher Sprache singt sie Cissy Kraners verruchtes Lied „Der Nowak“ aus einem rauchigen Cabaret in Wien. Dort wirft eine Frau ihre gute Erziehung über Bord und unternimmt den Versuch ihre Lüste auszuleben. Die zierliche Etta Scollo, die auch eine herausragende Gitarrenspielerin ist, verkörpert in ihren Liedern die ungebrochene Sehnsucht nach Liebe und Herzenswärme. Dabei wurde sie von einer Akkordeonspielerin und einem Mandolinen-Spieler genial begleitet. Kurt Klumpp